



Neue BIL-Agentur
In Mondorf (1, Avenue Frères Wiesenbach) hat die „Banque Internationale à Luxembourg“ (BIL) eine neue Agentur eröffnet.

Alle haben Recht auf Gehör

Solidarität am internationalen Tag für die Beseitigung der Armut

LUXEMBURG
LJ

Am gestrigen 17. Oktober wurde der internationale Tag für die Beseitigung der Armut begangen, der in diesem Jahr unter dem Motto „Ensemble pour un monde respectant les droits et la dignité de chaque être humain“. Die diesjährigen Feiern standen ganz im Zeichen des 70. Jahrestags der universellen Menschenrechtserklärung.

In Luxemburg wurde der internationale Tag gestern Abend im „Neimënster“ begangen. In ihrer Eigenschaft als Präsidentin von „ATD Quart Monde Luxembourg“ war es Joëlle Christen vorbehalten, die Anwesenden willkommen zu heißen. Anschließend führte Fabienne Rossler, Generalsekretärin der „Commission consultative des Droits de l'Homme“ in das Thema des Abends ein, bevor es an den Militanten der Bewegung war, ihre Solidarität zu bekunden.

Ein Blick zurück

1992 rief die Generalversammlung der Vereinten Nationen, den 17. Oktober zum Internationalen Tag für die Beseitigung der Armut aus. In ihrer Resolution vom 22. Dezember zeigte sie sich erfreut, dass einige regierungsunabhängige Organisationen auf Initiative der internationalen Bewegung „ATD Quart Monde“ diesen Tag bereits in zahlreichen Ländern begehen. Diese Nichtregierungsorganisationen (NGO) verbinden mit dem „Welttag zur Überwindung der Armut“ drei Anliegen:

- den Widerstand der von Armut betroffenen Menschen gegen Elend und Ausgrenzung zu würdigen,
- den Not leidenden und ausgegrenzten Menschen Gehör zu verschaffen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen,
- sich mit den Allerärmsten dafür einzusetzen, dass die Rechte aller wirklich für alle gelten.



Joëlle Christen, Präsidentin von „ATD Quart Monde Luxembourg“, hieß die Teilnehmer willkommen Foto: Editpress/Didier Sylvestre

ZUM URSPRUNG DES GEDENK- UND AKTIONSTAGES

Die Achtung der Menschen in Elend erhalten

Eine Inschrift in einer der Marmorplatten auf dem Platz der Menschenrechte (Trocadero) in Paris erinnert an den Ursprung dieses Gedenk- und Aktionstags: **17. Oktober 1987**

Verfechter der Menschenrechte aus aller Welt haben sich auf diesem Platz versammelt.

Sie haben den Opfern von Hunger, Unwissenheit und Gewalt Ehre erwiesen.

Sie haben ihrer Überzeugung Ausdruck gegeben, dass Elend nicht unabänderlich ist.

Sie haben ihre Solidarität mit all jenen Menschen bekundet, die irgendwo auf der Welt für die Überwindung des Elends kämpfen.

„Wo immer Menschen dazu verurteilt sind, im Elend zu leben, werden die Menschenrechte verletzt.“

Sich mit vereinten Kräften für ihre Achtung einzusetzen, ist heilige Pflicht.“

PÈRE JOSEPH WRESINSKI